

# Erasmus-Erklärung zur Hochschulpolitik (Allgemeine Strategie) der Autonomen Hochschule in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens



*Bitte beschreiben Sie die internationale (EU und Nicht-EU) Strategie Ihrer Einrichtung. In Ihrer Beschreibung erklären Sie bitte, a) wie Sie Ihre Partner auswählen, b) in welchen geographischen Gebiet(en) und c) die wichtigsten Ziele und Zielgruppen Ihrer Mobilitätsaktivitäten (bezüglich Hochschulpersonal und Studierende im ersten, zweiten und dritten Studienzyklus, einschließlich Studium oder Praktika, inklusive Kurzstudiengänge). Falls zutreffend, erklären Sie, wie Ihre Einrichtung in die Entwicklung von doppelten/ mehrfachen/ gemeinsamen Abschlüssen involviert ist.*

Im Leitbild der Autonomen Hochschule in der Deutschsprachigen Gemeinschaft wird die internationale Strategie der Einrichtung folgendermaßen beschrieben:

Die Autonome Hochschule in der Deutschsprachigen Gemeinschaft unternimmt alle erforderlichen Anstrengungen, um sich dem europäischen Hochschulraum einzugliedern und sucht die Kooperation mit Hochschulen aus dem In- und Ausland, um den Studierenden eine qualitativ hochstehende, den europäischen Standards entsprechende Ausbildung zu bieten. Als einzige deutschsprachige Hochschule Belgiens ist sowohl die Vernetzung mit belgischen Partnern als auch die Vernetzung in die umgebende euregionale Umgebung und im kompletten deutsch- und französischsprachigen Raum von großer Bedeutung. Zugleich sehen wir uns selbst als Brückenkopf zwischen diesen Kulturräumen für die von uns angebotenen Studiengänge.

1. Die AHS verarbeitet bedeutsames Bildungswissen aus der fachlichen Diskussion, ordnet es im Rahmen ihres Wissensmanagements und bereitet es bedarfsgerecht auf. Dabei orientiert sie sich im Wesentlichen an den Bedürfnissen der Berufspraxis.
2. Sie verbreitet Bildungswissen unter Nutzung der Methoden und Erkenntnisse der Erwachsenenbildung sowie über ihre eigenen publizistischen Kanäle.
3. Sie fördert die Mobilität der Studierenden und Dozierenden im Sinne der nachhaltigen Qualitätsentwicklung und nimmt aktiv an regionalen, nationalen, europäischen und außereuropäischen internationalen Austauschprogrammen teil.

Die Autonome Hochschule unterstützt die europäische und internationale Zusammenarbeit im Bereich der Forschung und Lehre durch Kooperation und Teilnahme an belgischen, europäischen und internationalen Programmen und Projekten. Allen Mitgliedern der Hochschule stehen die Möglichkeiten der nationalen und internationalen Mobilität offen. Die Autonome Hochschule ist bestrebt, ein möglichst dichtes Netz an Partnerinstitutionen in Europa aufzubauen, Mobilitäten in allen geographischen Gebieten und generell die Ausweitung der Studierenden- und Dozierendenmobilität zu fördern.

Die Autonome Hochschule pflegt den Austausch mit in- und ausländischen Partnern, um so das Hauptziel zu verfolgen, die Qualität der Ausbildung, Weiterbildung sowie Forschung und Entwicklung weiter zu steigern. Sie bemüht sich um Partner im internationalen Umfeld, mit denen sie gemeinsam die Wissens- und Kompetenzentwicklung vorantreiben kann. Partner können Personen, Organisationen, Schulen, Hochschulen oder Netzwerke sein. Diese Partnerinstitutionen werden mit Fokus auf die angebotenen Studiengänge ausgewählt, sodass im Fachbereich Bildungswissenschaften die Themen Lehreraus-, Fort- und Weiterbildung sowie die Elementar-, Primar-, Sekundar- und Förderpädagogik von besonderem Interesse sind.

Im Fachbereich Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften werden Kooperationen mit Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen vor allem zur Durchführung von Praktika angestrebt. Kooperationen zwischen den Hochschulen und anderen Bildungseinrichtungen in Belgien und der Euregio Maas-Rhein sind in der Grenzregion, in der sich die Autonome Hochschule befindet, elementar.

Neben der Erhöhung der Studierenden- und Dozierendenmobilität ist die Autonome Hochschule bestrebt, die Zahl der Incomings zu erhöhen. Die AHS bietet die Möglichkeit der Teilnahme an den Kursen der verschiedenen Studiengänge, kann jedoch auch in der Organisation von Praktika eine Rolle übernehmen.

*Falls zutreffend, beschreiben Sie bitte die Strategie Ihrer Einrichtung für die Organisation und Durchführung von internationalen (EU und Nicht-EU) Kooperationsprojekten in der Lehre und Ausbildung mit Bezug auf Projekte, die durch das Programm durchgeführt werden.*

Internationale Projekte in Lehre und Forschung entstehen in der Regel aufgrund gemeinsamer fachlicher Expertise von Lehrenden und Forschenden. Die Gesamtkoordination der Projekteinreichungen und die Abwicklung der Mobilitäten geschieht über das Erasmus-Büro der Hochschule. Über den Weg von Weiterbildungen und Zusatzausbildungen nimmt die AHS oft Kontakt auf mit renommierten Instituten und Hochschulen im In- und Ausland, um mittels Kooperationsvereinbarungen das eigene Wissen und Können zu erweitern.

Im Bereich der Zusatzausbildungen arbeitet die Autonome Hochschule maßgeblich mit Instituten und Einrichtungen zusammen, die auf nationaler und internationaler Ebene in ihrem jeweiligen Fachbereich von großer Bedeutung sind und auf dieser Ebene strebt die AHS Kooperationsvereinbarungen an. So arbeitet die AHS im Bereich der Zusatzausbildung Lehrbefähigung aufgrund von Kooperationsvereinbarungen mit der RWTH Aachen, den Universitäten Köln und Lüttich und mit der Universität Trier zusammen. Für die Zusatzausbildung Förderpädagogik besteht eine langjährige Kooperation mit Dozierenden der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik Zürich. Für die Zusatzausbildung Französisch besteht ebenfalls seit vielen Jahren eine enge Kooperation mit der Universität Lüttich (ISLV) und mit der Einrichtung Arc-en-Provence.

Diese Kooperationspartner werden ebenfalls in privilegierter Art und Weise in die Erstausbildung und in die Weiterbildung von Lehrpersonen mit eingebunden.

Durch die Einbettung von Externer Evaluation von Schulen und vom Institut für Demokratiepädagogik in der AHS und deren sehr stark ausgeprägte Kooperation mit dem euregionalen und europäischen Umfeld entstehen fast natürlicherweise Kontakte und oft auch Möglichkeiten der Kooperation, die sich die AHS im Rahmen der Erstausbildung, der Weiterbildung und auch der Forschung zunutze macht.

Nicht zuletzt ist die AHS oft mit den politisch Verantwortlichen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens in Kontakt und durch die sehr starke Vernetzung Ostbelgiens ergeben sich häufig fruchtbringende Kontakte, von der die AHS gerne Nutzen zieht.

*Bitte beschreiben Sie die erwarteten Auswirkungen auf die Modernisierung Ihrer Einrichtung bezüglich der politischen Ziele (für jede der fünf Prioritäten der Modernisierungsagenda), die Sie durch Ihre Teilnahme am Programm zu erreichen suchen.*

Als eher überschaubare Institution und zudem als fachlich stark spezialisierte Hochschule stehen für uns die Mobilitätsaktivitäten der Leitaktion 1, Lernmobilität von Einzelpersonen, im Vordergrund. Durch die Teilnahme am Programm wird gewährleistet, dass die qualitative Weiterentwicklung des Studiums erreicht werden kann. Die Möglichkeiten des Programms fördern die Integration einer internationalen Dimension in allen Tätigkeitsbereichen der Hochschule. Dies führt zu einer deutlichen Qualitätssteigerung und Profilierung der Institution

einerseits und zur Verbesserung der Qualität insgesamt und damit der Arbeit in den Pflegeeinrichtungen und Schulen andererseits.

Die Autonome Hochschule in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens möchte zum Erreichen folgender Ziele beitragen:

- **Anhebung des Bildungsgrads zur Deckung von Europas Bedarf an Akademikern und Forschern**

Internationale Mobilität und Projekte tragen dazu bei, hochqualifizierte Akademiker und Forscher für den europäischen Arbeitsmarkt zu gewinnen und auszubilden. ERASMUS-Mobilität wird zu Chancengleichheit und Abbau von Hindernissen für Benachteiligte genutzt, indem Frauen sowie Studierende aus sozial schwachen und/oder zugewanderten Schichten besonders gefördert werden.

- **Verbesserung der Qualität und Relevanz der Hochschulausbildung**

Praxisbezogene Studierendenmobilität mit hohem Anteil von Praktika stärkt die beschäftigungsrelevante Qualifizierung für internationale Arbeitsmärkte. International mobiles und erfahrenes Hochschulpersonal führt zu einem europäisch geprägten Hochschulklima als Voraussetzung für eine hohe Qualität von Lehre und Forschung. Der Wissensaustausch mit internationalen Partnern soll dazu dienen, die Qualität des Studiums stets zu reflektieren und zu verbessern.

- **Stärkung der Qualität durch Mobilität und grenzüberschreitende Zusammenarbeit**

Die Kooperation mit nationalen und internationalen Partnern soll es ermöglichen, einen qualitativen Gewinn für Studium, Lehre und Forschung zu erreichen. Die Netzwerkbildung ist ebenfalls ein direkter Nutzen, der aus dem Programm gezogen werden kann.

- **Das Wissensdreieck zur Wirkung bringen: Verknüpfen von Hochschulbildung, Forschung und Wirtschaft im Interesse von Exzellenz und regionaler Entwicklung**

Alle Studierenden der AHS haben die Möglichkeit, während ihres Studiums ausgiebige Praxiserfahrungen bei ihren jeweiligen zukünftigen Arbeitgebern zu machen – ob innerhalb Ostbelgiens, der Euregio Maas-Rhein oder weit darüber hinaus. Ebenfalls sind sie entweder direkt oder indirekt in Forschungsprogramme mit einbezogen (zum Beispiel wird PISA an allen Schulen Ostbelgiens durchgeführt und alle Primar- und Sekundarschulen Ostbelgiens können dank Kooperation mit der Universität Koblenz-Landau an den Vergleichstest VERA teilnehmen) und lernen so sehr konkret die Hintergründe von Forschungsarbeiten direkt kennen. Sie wissen um die Relevanz der Forschung für die eigene Arbeit, aber auch für die Menschen, mit denen sie in ihrem Berufsalltag zu tun haben. Aktuelle Forschungsergebnisse können wiederum direkt in Lehre und Weiterbildung eingebunden werden.

- **Verbesserung der Steuerung und Finanzierung**

Durch die vielfältigen nationalen und internationalen Kontakte der AHS erhält die AHS Einsicht in das Funktionieren von Partneereinrichtungen. Dies führt fast zwangsweise zu Vergleichen, die wieder Basis für Veränderungen in der eigenen Handhabung von Steuerungsprozessen sein können. Ebenfalls konnten und können inhaltliche, strukturelle und auch finanzielle Optimierungen durch Best-Practice Beispiele entstehen, die sich die AHS zunutze macht.